

## Vom (Ob)Mann zur (Ob)Frau

OStR. Prof. Mag. Ernst Kastrun:

Die Schulentwicklung der letzten Jahre hat dazu geführt, dass die einzelnen Schulen jeweils nach ihrem spezifischen Lehrplan, personellen und anderen Ressourcen, sozialen Anliegen, aber auch aus der eigenen Tradition des Unterrichtens und Lernens an die Erarbeitung eines Schulprofils gingen. Neben diesen das Innenleben der Schule betreffenden Strukturen sind etwa ein Elternverein, die Organisation eines Schulfestes, Maturabälle und die Teilnahme an Sportveranstaltungen jene Bereiche, in denen die Schule in die Öffentlichkeit tritt und sich und ihre Leistungen präsentiert.

Als ich im Schuljahr 1995/96 das WIKU interimistisch leitete, fiel mir nicht erst bei der Verabschiedung der Masantinnen und Masanten auf, dass diese nun das WIKU für immer verließen und damit nur noch die guten - oder weniger guten - Erinnerungen als Band zu ihrer alten Schule blieben. Mir war aus dem angelsächsischen Raum bekannt, dass so genannte "alumnae/alumni" in eigenen Vereinen den Kontakt mit ihrer Schule und den ehemaligen MitschülerInnen aufrecht hielten, eine ähnliche Organisation fehlte hingegen in der Gesamtstruktur des WIKU bis zu diesem Zeitpunkt.

Nachdem Dr. Kurt Dvorak die Leitung der Schule als Direktor übernommen hatte, hielt auch er die Gründung eines Absolventenvereins für nötig, sodass die Verbindung zwischen der Schule und ihren AbgängerInnen auf eine dauerhafte Basis gestellt werden konnte.

Als ich am 1.9.1998 meine aktive Karriere im Klassenzimmer beendete, schlug Dr. Dvorak mir vor, ich solle doch einen kleinen Teil der mir nun im Übermaß zur Verfügung stehenden Freizeit zur Organisation und zum Aufbau eines Absolventenvereins nützen. Am Ende dieses Schuljahres würde das WIKU sein 60-jähriges Bestehen feiern, es wäre ein schöner Anlass, den Verein als Teil der Projekte anlässlich des Jubiläums aus der Taufe zu heben. Ich stimmte gern unter der Bedingung zu, mich zwei Jahre darum als Verantwortlicher zu kümmern, dann aber ins zweite Glied zurückzutreten, da ich der Meinung war - und bin -, dass die Leitung eines Absolventenvereins in den Händen von AbsolventInnen sein sollte. Nach Ausarbeitung der Statuten wurde am 29.1.1999 der Verein "Absolventenverein und Freunde des WIKU-BRG" von der Vereinspolizei mittels Bescheid bewilligt.

Nun wurden die Adressen der Masantinnen und Masanten der letzten 25 Jahre, ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer und Elternvereinsobmänner ermittelt und über 2000 Briefe verschickt, in denen über den Absolventenverein informiert wurde. Weiters wurde in einem Leserbrief an die "Kleine Zeitung" in Graz um Mitglieder geworben. Der Vorstand des Vereins konstituierte sich am 17.5.1999 ordnungsgemäß, ich wurde zum 1.Obmann gewählt, welches ehrenvolle Amt ich gerne annahm. Damit endete die erste Phase der Organisation, der Verein hatte zu diesem Zeitpunkt rund 130 Mitglieder.

Die Errichtung einer Homepage im Internet war schon früh eines meiner Anliegen. Seit Dezember 1999 ist der Absolventenverein im Internet unter der Adresse "[www.wiku-graz.at/wave](http://www.wiku-graz.at/wave)" zu erreichen. Es werden laufend Updates durchgeführt, sodass wir immer auf dem letzten Stand sind.

Als Serviceleistung des Absolventenvereins wurde ein Angebot von Kursen (Französisch, Italienisch, Kochen, Ikebana, Tiffany-Glaskunst, Maschinschreiben, Informatik usw.) ausgearbeitet, die jeweils ein Semester laufen, aber auch aufbauend geführt werden können. Bei Schulveranstaltungen und beim Schulfest wird regelmäßig um neue Mitglieder geworben, in mehreren Rundschreiben pro Jahr wird auf die Tätigkeit des Vereins und die Leistungen der Schule hingewiesen. Derzeit hat der Verein 165 Mitglieder, in den nächsten Wochen wird ein Projekt der Schule erstmals vom Absolventenverein finanziell unterstützt.

Da ich meine Amtsperiode als Obmann auf zwei Jahre beschränken wollte, wurde in der Generalversammlung im Jänner 2001 Frau Mag. Eva Miledler als meine Nachfolgerin ab April dieses Jahres gewählt. Ich werde gerne weiter im Vorstand und für den Verein tätig sein, die Leitung ist nun aber in den Händen der AbsolventInnen selbst. Es war für mich eine große Ehre und Freude, den Absolventenverein des WIKU ins Leben gerufen zu haben und 1.Obmann gewesen zu sein.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute für die Zukunft und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit als Obfrau. Ihr Schwung und ihr Elan sind Garantie für eine weitere positive Entwicklung des Vereins.

Mag. Eva Mileder:

Von Prof. Kastrun habe ich einen perfekt geführten Verein übernommen, den er in nur zwei Jahren zu einer „Institution“ am WIKU gemacht hat. Auf seine Unterstützung vertrauend, habe ich mit Freude seine Nachfolge angetreten und hoffe, dass es mir einigermaßen gelingt, seine Arbeit fortzuführen.

(05/Juni 2001)